

I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

1. Titel des Projekts, Ansprechperson(en)

Titel des Projekts:	Leistungsstarke und Hochbegabte in der Schule besser fördern – Inverted Classroom Seminare für Lehramtsstudierende
Ansprechpersonen	Prof. Dr. Miriam Vock & Dr. Anne Jurczok Professur für Empirische Unterrichts- und Innovationsforschung Humanwissenschaftliche Fakultät Department Erziehungswissenschaft & Lehrerbildung

2. Welche (Haupt-)Ziele wollten Sie erreichen?

Bitte benennen Sie die angestrebten Ziele, wie sie im Antrag standen, und schätzen Sie ein, ob die Ziele erreicht werden konnten. Bitte gehen Sie dabei auch darauf ein, ob (und wenn ja wie) die Ziele angepasst wurden.

1. Angestrebtes Ziel: Gestaltung des Seminars in Form eines „inverted classrooms“

„Die Studierenden erscheinen zur Seminarsitzung bereits inhaltlich vorbereitet durch das Durcharbeiten von Lernvideos und Texten, auf die sie über Moodle zugreifen; im Seminar wird dann mit diesem Vorwissen gearbeitet.“ (Auszug aus der Bewerbung)

Zielerreichung und -anpassung: Das Seminarkonzept hat sich im April 2020 durch die Umstellung auf Online-Lehre überholt. Es wurde stattdessen ein umfangreiches Online-Angebot auf Moodle angelegt und der Kurs asynchron mit 3 synchronen Onlinesitzungen via Zoom durchgeführt.

2. Angestrebtes Ziel: Anpassung und Entwicklung von Lernvideos

*„In den nächsten Semestern werden die bisherigen Lernvideos im Rahmen der beiden Seminare weiterentwickelt und an die Anforderung der **spezifischen Zielgruppe** in der universitären Lehre angepasst. So werden etwa noch mehr Praxisbeispiele und Selbstlernfragen entwickelt, um den Lernbedürfnissen der Studierenden (im Gegensatz zu erfahrenden Lehrkräften) noch besser gerecht zu werden.“*

Zielerreichung und -anpassung

- Die vorhandenen Lernvideos wurden durch Videos zur Einführung in jede asynchrone Seminarsitzung ergänzt. Diese Videos wurden von den Dozentinnen gesprochen und beinhalteten die Erklärung und Einbettung der Lernziele, ein kurzer motivierender und inhaltlicher Einstieg sowie die Erläuterung der Aufgabenstellung für die Woche.
- Zusätzlich wurde noch ein Lernvideo zur inneren Differenzierung und ein Lernvideo zu (außer)unterrichtlichen Enrichment erstellt.
- In jeder Sitzung werden Praxisbeispiele angeboten, in denen die Studierenden Herausforderungen aus der Praxis von Lehrkräften oder die Perspektive von Schülerinnen und Schülern kennenlernen und analysieren konnten.

3. Angestrebtes Ziel: **Erweiterung der Forschungskompetenz**

*„Neben der Vermittlung und Anwendung relevanten bildungswissenschaftlichen Wissens sollen die Studierenden ihre eigene **Forschungskompetenz erweitern**. Um umfassende Einblicke in das Berufsfeld zu erlangen, sollen sie mit Akteuren der Begabtenförderung ein videogestütztes Interview mit selbst erstellten Interviewleitfäden führen und Feldbeobachtungen in den Schulen bzw. Einrichtungen (z. B. der Schuladministration, Beratungsstellen, Stiftungen) durchführen. Diese Videos können ebenfalls zukünftig für die weitere universitäre Lehre verwertet werden.“*

Zielerreichung und -anpassung Dieses Ziel wurde aufgrund der pandemiebedingten Schließung vieler Einrichtungen der Begabtenförderung nicht erreicht. Es wurde im Sommersemester 2020 Kontakt zu einem Potsdamer Gymnasium aufgenommen, welches Begabtenförderung durchführt. Geplant waren Hospitationen eines Begabtenförderprojektes und dann einer möglichen Begleitung des Projektes durch Studierende im Wintersemester 2020/21. Aufgrund des zweiten Lockdowns und einer erhöhten Inzidenz in der Schule konnte dieses Projekt nicht stattfinden.

4. Angestrebtes Ziel: **Erprobung von Instrumenten der professionellen Weiterbildung**

*„Neben der Entwicklung bildungswissenschaftlichen Wissens werden **Instrumente der professionellen Weiterbildung erprobt**, die aus unserem aktuellen Forschungsprojekt zur Lesson Study-Methode stammen.“*

Zielerreichung und -anpassung Zukünftige Lehrkräfte sollen in ihrer Praxis miteinander kooperieren und der Grundstein für eine positive Einstellung zur Kooperation muss unseres Erachtens in der ersten Phase der Lehrerbildung erfolgen.

Aufgrund des asynchronen Seminarangebotes, war es wichtig, den Studierenden andere Möglichkeiten zu geben sich miteinander auszutauschen. Dies geschah über die Einrichtung von festen Lerngruppen von 4-6 Studierenden. Diese sollten sich regelmäßig treffen und die Wochenaufgaben miteinander vorbesprechen. Alle zwei Wochen trafen sich Vertreter*innen der Lerngruppen zu einem festen Zeitpunkt mit den Dozentinnen und haben mögliche Fragen oder Schwierigkeiten, die nicht über Moodle geklärt werden konnten, besprochen. Durch diese Treffen wurden die Dozentinnen auch auf mögliche Koordinationsschwierigkeiten innerhalb Gruppen aufmerksam und konnten ggf. vermittelnd eingreifen.

5. Angestrebtes Ziel: **Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung gegenüber leistungsstarken Schüler*innen**

Zielerreichung und -anpassung Die gestellten wöchentlichen Aufgaben hatten immer eine Teilaufgabe, in der die Studierenden das erworbene Wissen auf ein Praxisbeispiel anwenden mussten und im Anschluss ihre eigene Einstellung zu der Anwendung reflektieren sollten. Durch die schriftlichen Einreichungen aber auch durch Feedback haben wir den Eindruck erhalten, dass das Seminar zu einer intensiven Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung gegenüber leistungsstarken Schüler*innen angeregt hat.

3. Wie können diese Ziele in das Leitbild Lehre der Universität eingeordnet werden in Bezug auf die Themen Forschungsorientierung, Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung, interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre, zielgruppenspezifische Lehre sowie Studierenden- und Kompetenzorientierung? Das Leitbild Lehre finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/zfq/leitbildlehre/>

Forschungsorientierung
<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Einbindung von aktuellen Forschungsbefunden aus unserem LemaS-Projekt - Lernvideos des Forschungsprojektes LemaS werden für die universitäre Lehre adaptiert.
Studierenden- und Kompetenzorientierung
<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Instrument zur professionellen Weiterbildung zur kooperativen Unterrichtsentwicklung (relevante Fragestellung aus der Unterrichtspraxis identifizieren und eigenständige Recherche und Planung)
Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
<ul style="list-style-type: none"> - Interdisziplinarität entsteht in den Seminaren durch die verschiedenen Fächerkulturen der Studierenden und die regelmäßige bewusste Thematisierung von daraus entstehenden Unterschieden und Gemeinsamkeiten im Unterricht. - Verknüpfung der Lehrveranstaltungen für das Lehramt Primarstufe mit dem Lehramt Sekundarstufe. → nur für das Sommersemester 2020
Berufsorientierung und Persönlichkeitsentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der eigenen pädagogischen Haltung zu heterogenen Lerngruppen und individueller Förderung - Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern in der Begabtenförderung
Zielgruppenspezifische Lehre
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Kurse für Sekundarstufen- und Grundschullehramt → nur für das Sommersemester 2020
Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
<p>Teilnahme an den Workshops zur Online-Lehre https://www.uni-potsdam.de/de/zfq/lehre-und-medien/online-lehre-2020, insbesondere vertiefende Einführungen in Moodle (z.B. E-Assessment und Bewertungen).</p> <p>Durchführung eines Workshops zum ICAP-Framework bei Sophia Rost (ZfQ) im Juni 2020.</p>
Digitalisierung
<ul style="list-style-type: none"> - vollständige asynchrone Lehre mit drei synchronen Sitzungen zu Beginn, in der Mitte und am Ende des Semesters. - Erstellung und Nutzung vorhandener Lernvideos und Erstellung von Videos zur Einführung in das Wochenthema mit Erläuterung der Lernziele und Aufgaben - deutlich intensivere Nutzung der Möglichkeiten der Moodle-Plattform
Heterogenität
<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit, unterschiedliche Lern- und Arbeitsformen zu wählen
Internationalisierung
<ul style="list-style-type: none"> - Der internationale Forschungsstand zum Thema innere Differenzierung und Förderung von Begabten und Leistungsstarken ist zentraler Wissensinhalt der Seminare.
Lehrerbildung
<ul style="list-style-type: none"> - Seminarinhalte und didaktische Materialien werden für die Lehrerbildung erstellt.
Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur
<ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrevaluation wird über PEP erfolgen. Darüber hinaus stehen wir mit den Studierenden in den Seminaren in einem intensiven und kontinuierlichen Dialog über das Gelingen der Umsetzung des asynchronen Kurses.

- Die Lernvideos wurden bereits von Lehrkräften im Forschungsprojekt formativ evaluiert; die Studierenden werden die Videos ebenfalls evaluieren, da wir sie kontinuierlich didaktisch und technisch verbessern wollen.

4. Was konnten Sie konkret im Rahmen des Projekts umsetzen? Was wurde im Einzelnen gemacht? Bitte benennen Sie dabei auch die aus Ihrer Sicht förderlichen Aspekte und ggf. Hürden. Welche Pandemie-bedingten Anpassungen mussten ggf. erfolgen? Bitte beschreiben Sie anschaulich, welche Methoden, Konzepte oder Szenarien Sie angewendet haben.

Unser Ziel war es einen onlinegestützten Kurs durchzuführen. Dieses Ziel wurde durch die Umstellung auf Online-Lehre im April 2020 überholt. Der Kurs wurde in ein komplexes asynchrones Lernszenario via Moodle umgewandelt. Die Sitzungen und Inhalte wurden so strukturiert und aufbereitet, dass Sie von den Studierenden selbstständig erarbeitet werden konnten.

Jede Sitzung besteht aus:

- 1*Einführungsvideo mit Aufgabenstellung
- Benennung der **Lernziele**
- **Basismaterial** zur selbstständigen Erschließung des Inhaltes: 1*Lernvideo, 1* wissenschaftlicher Text und/oder ein schriftliches Praxisbeispiel,
- **Aufgaben** zur selbstständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten: 1*schriftliche Aufgabe (die Aufgaben orientieren sich an dem „ICAP-Framework“ nach Chi & Wylie, 2014), 1*Quiz zur Überprüfung des Wissens → jede Woche mussten die Aufgaben abgegeben werden, um das Seminar zu bestehen.
- **Material für Neugierige**: mit Zusatzmaterial zum Weiterlesen und Vertiefen.

Abb. 1: Aufbau einer Beispielsitzung bei Moodle

The screenshot shows a Moodle course interface. At the top, a grey header bar contains the course title: 'Woche 2: Wie sind hochbegabte und leistungsstarke Schüler*innen? Vorurteile, Haltungen und Fakten - Umschalten'. Below this, the page is organized into several sections:

- Lernziele** (Learning Objectives): A list of three points regarding theories of giftedness, personality differences, and reflection of experiences.
- Basismaterial** (Basic Material): Includes a video 'Lernvideo 1: Einstellungen und Haltung' which is marked as 'Eingeschränkt' (Restricted) and unavailable. Below it is a resource titled '"Akzeptanz, Erwartungen, Vorurteile – Vorstellungen von Lehrkräften zu Hochbegabten" (Matheis, Eulberg, Hagelauer und Preckel)'. There is also a 'Selbstlernfragen zum Text' (Self-learning questions) activity.
- Aufgaben** (Tasks): Lists three activities:
 - 'Woche 2: Aufgabe 1 "Quiz zum Video oder zum Text über Haltungen und Einstellungen" bis zum 26.04.21 / 10 Uhr' with a due date of 26. April 2021 and 11 attempts.
 - 'Woche 2: Aufgabe 2 "Reflexionsübung zu eigenen Erfahrungen" bis zum 26.04.21 / 10 Uhr'.
 - 'Feedback zur Online-Sitzung in dieser Woche' with 5 submissions.
- A note: 'Dieses Online-Angebot ist neu und soll kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden. Daher sind wir sehr an Ihrem Feedback interessiert!'
- Material für Neugierige** (Material for the Curious): Includes a resource 'Leben mit Hochbegabung - Chancen und Risiken' and a video 'Tall Poppies: Growing up Gifted | Emily Murman | TEDxLakeForestCollege'.

Die beantragten Hilfskraftgelder wurden von uns zur Unterstützung der Videoproduktion, Erstellung von Quizen zur Selbstkontrolle und aufwendigen Gestaltung des Moodle-Kurses eingesetzt. Besonders die Erstellung von ansprechenden Lernvideos war sehr zeitintensiv.

5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige, ähnliche Projekte hilfreich? Bitte benennen Sie Rahmenbedingungen, Ausstattungsmittel, Beratungsangebote oder Dienstleistungen, die dabei helfen würden, Projekte wie Ihres noch besser umzusetzen.

Durch die angebotenen Fortbildungen zur Online-Lehre, im Zuge der pandemiebedingten Umstellung der Lehre, wurden zusätzliche Beratungs- und Ausstattungsbedarfe gedeckt. Hilfe bei der grafischen Aufbereitung von Lernvideos wären aber hilfreich gewesen.

6. Wie sind die Studierenden mit den (neuen) Methoden, Konzepten oder Szenarien umgegangen? Bitte schätzen Sie ein, wie der "studentische Blick" auf Ihr Projekt ausgefallen ist. Wurden Neuerungen angenommen oder gab es bemerkenswerte Rückmeldungen?

Die Rückmeldung der Studierenden war sehr positiv. Die Studierenden konnten wöchentlich anonym Feedback geben (siehe Anhang 1). Unter anderem wurden die Studierenden gefragt, was sie aus der Woche an Erkenntnisse mitnehmen und welche Ideen zur Verbesserung der Sitzung sie haben. Hier kamen durchweg gute Hinweise, die im Seminarverlauf umgesetzt werden konnten.

Die Teilnahmememorale waren ebenfalls sehr hoch, die Aufgaben wurden von fast allen Studierenden pünktlich hochgeladen. Alle Studierende, die den Kurs belegt haben, haben diesen auch erfolgreich abgeschlossen.

Die Evaluationen der Kurse aus dem Sommersemester 2020 und dem Wintersemester 2020/21 ist dem Bericht angehängt. Die Rücklaufquote für das Wintersemester 2020/21 war jedoch sehr gering.

Der herumgeschickte Link hat nicht funktioniert und das ist erst sehr spät aufgefallen. Auch eine erneute Aufforderung der Studierende mit funktionierendem Link hat die Rücklaufquote nicht erhöht.

7. Fazit und Ausblick: Welchen Stellenwert hat das Projekt für Ihre zukünftige Lehre bzw. für die Lehre in Ihrem oder in anderen Bereichen? Gab es spezielle Erkenntnisse im Hinblick auf die digitale Lehre?
Sollen Teile oder das gesamte Vorgehen Ihres Konzeptes dauerhaft in die Lehre eingehen? Handelte es sich um eine pilothafte Erprobung? Welche Gründe sprechen für oder gegen eine Verstetigung?

Wir werden über die pandemiebedingte Online-Lehre hinaus Teile des Kurses asynchron durchführen. Der Moodle-Kurs ist mittlerweile sehr umfangreich gestaltet und kann mit kleinen Änderungen in den kommenden Semestern eingesetzt werden. Eine Auswahl von Einführungs- und Lernvideos können für das Praxissemester eingesetzt werden, um das Thema der Begabtenförderung für eine größere Studierendenzahl zugänglich zu machen. Hierzu besteht Kontakt zu Lehrenden des Praxissemesters.

Unseres Erachtens nach ist die digitale Lehre eine sehr gute und sinnvolle Ergänzung von universitären Lehrformaten. Wir konnten durch die regelmäßigen Abgaben der Studierenden einen guten Einblick in den Lernprozess der/des Einzelnen erhalten. Da es bei jeder wöchentlichen Aufgabe eine Teilaufgabe zur Reflexion gab, war es uns möglich die Entwicklung der Haltungen und Einstellungen der Studierenden zur schulischen Begabtenförderung und der Zielgruppe nachzuvollziehen. Ein gutes Beispiel für die Vorteile von digitalen Lehrformaten zeigte sich in der ersten inhaltlichen Sitzung. Dort fordern wir die Studierenden auf ihre eigenen Erfahrungen im Umgang mit leistungsstarken Schüler*innen aus der eigenen Schulzeit oder aus Sicht eigener Lehrerfahrungen schriftlich in einem Forum zu reflektieren. Alle Studierenden sind dann angehalten die geschilderten Erfahrungen aufbauend und positiv zu kommentieren. Die Studierenden wurden angehalten, nur die Erfahrungen zu teilen, womit sie sich auch wohlfühlen. Umso überraschender war es für uns wie offen und ausführlich nicht nur positive, sondern auch kränkende und negative Erfahrungen geschildert wurden. Wir haben als Dozierende ebenfalls kommentiert und ich hatte den Eindruck, dass wir durch diese positiven Kommentare Mut zusprechen konnten. In einer Präsenz-Veranstaltung hätte diese Übung in Gruppen stattgefunden und wir hätten als Dozentin diesen wertvollen Einblick in die individuellen Erfahrungen nicht erhalten.

Eine weitere Erkenntnis zur digitalen Lehre war der hohe zeitliche Aufwand für uns Dozentinnen und auch für die Studierenden. Wir sind mittlerweile sehr transparent, wie hoch der Arbeitsaufwand ist und ermutigen die Studierenden wirklich nur die nötige Zahl an Seminaren pro Semester zu besuchen. Da es gerade im Sommersemester 2020 bei einigen Studierenden zu einer Überlastung kam, da Sie teilweise 10 Kurse gleichzeitig belegt haben. Der Arbeitsaufwand für uns Dozentinnen war ebenfalls hoch. Besonders die Bereitstellung vom regelmäßigen Feedback zu den abgegebenen Aufgaben war zeitaufwendig. Mittlerweile machen wir ein Feedback-Video pro Sitzung, in der wir einzelne Studentenabgaben aufgreifen und anhand dieser Feedback zu den Aufgaben geben.

Weiterhin ist uns aufgefallen, dass ein Lernvideo die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten nicht ersetzt. Gerade in Präsenzformaten ist die Diskussion von wissenschaftlicher Literatur zentral und kann durch den/die Dozent*in gesteuert werden. Wir haben uns als Erkenntnis aus den zwei Semestern Online-Lehre dazu entschlossen als zusätzliche Leistungsanforderungen die Diskussion eines wissenschaftlichen Textes zu verlangen, um somit die Leseverständnis-Kompetenz zu fördern. Hierzu schreiben die Studierenden eine Rezension und legen diese bei Citavi, einem Literaturverwaltungsprogramm, an. Dadurch können wir gleich den Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen anregen und schulen.

II. Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Seminar
	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
	kleine Gruppen (1-20)
<input checked="" type="checkbox"/>	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Projektmethode, Projektseminar
	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
<input checked="" type="checkbox"/>	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
<input checked="" type="checkbox"/>	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	_____
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
Asynchrone Gestaltung eines Seminares zur schulischen Begabtenförderung

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)

Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____
-----------------------------------	-------

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
x	Integration (Blended Learning)
x	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
x	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
x	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
	nur MA-Studierende
x	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Forschungsorientierung
x	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
	Zielgruppenspezifische Lehre
x	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
x	Digitalisierung
x	Heterogenität
	Internationalisierung
x	Lehramt
	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren

(bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Bitte freie Schlagwörter nennen
Schulische Begabtenförderung
Asynchrone Onlinelehre
Praxisorientierung
Lehrerbildung
